

Bedeutungsvolle Tage für Nackenheims Feuerwehr

Das Innenministerium zollte Anerkennung / Tausende kamen als Geburtstagsgäste

Straßen und Häuser der Gemeinde Nackenheim zeigten ein farbenfrohes und festliches Gepräge wie nie zuvor. Man feierte den 60. Geburtstag der Feuerwehr in dörflicher Gemeinschaft, die Anerkennung und Dankbarkeit ausdrückte.

Auf dem Festkommers am Samstagabend sprachen Bürgermeister Lenz, Kreisbrandinspektor Kraft, Oppenheim, und Lehrer Lang den Wehrmännern der Gemeinde ihr uneingeschränktes Lob für ihre Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit aus, nahmen Rückblick auf die beschwerlichen Aufgaben einer Wehr um die Jahrhundertwende und wiesen auf die harte Schule in Kriegs- und Katastropheneinsätzen hin, die ganze Männer erforderten. Bedeutendste Anerkennung und schönstes Geburtstagsgeschenk zugleich aber überbrachte als Vertreter des Landesrates Schulrat a. D. Degreif der Mannschaft mit einer goldlichen Zuwendung des Innenministeriums von Rheinland-Pfalz, einen Scheck über 1800 Mark, der der örtlichen Wehr die Möglichkeit gibt, ihre Ausrüstung weiter zu modernisieren und zu vervollständigen. Mit der Überreichung von Urkunden an Oberbrandmeister Philipp Martin Schneider, den Kommandanten, und Brandmeister Anton Hochhäuser wurde eine Ehrung vollzogen, die nicht nur als Dank für deren 25jährige aktive Tätigkeit in der Wehr galt, sondern gleichsam Vorbild und Ansporn für die jungen Männer der Mannschaft bedeutete.

Alle Ortsvereine hatten sich für die Aus-

gestaltung des Festkommers im „Schiff“, das vor gedrängter Fülle zu bersten drohte, zur Verfügung gestellt. Nackenheims Sportler, die einen Hauptteil des Programms bestritten und ausnahmslos mit ihren Leistungen bestachen, stellten mit ihren örtlichen Gesangsvereinen und Solokräften in ihrer Weise einen gebührenden Dank an die Feuerwehr ab. Für eine halbe Stunde kehrte nächtliche Stille ein am Rheinufer, wo die Jugend in diesen Tagen sich mit Karussells und Luftschaukeln vergnügte. Hunderte von Menschen standen am Ufer des kleinen Nackenheimer Hafens und ließen ein Feuerwerk vor sich versprühen, das gar nicht mehr „dörflich“ war.

Nach einem Weckruf und gemeinsamem Gottesdienst in der St.-Gereons-Kirche zeigte die Jubiläums-Wehr am Sonntagmorgen auf dem Sportplatz Schulübungen und am Rheinufer einmal eine besondere Angriffsübung. Fachleute und die Kameraden der anderen Wehren gaben hierzu nennenswerte Anerkennung. „Das sind prächtige Burschen, und man könnte fast vergessen, daß es keine Berufsfirewehr ist.“ Disziplin und Sicherheit drückten den Übungen den Stempel auf. Besonders beachtet wurde die Brandbekämpfung auf der Insel Kisselwörth. In Minutenschnelle setzte eine Löschmannschaft mit Pumpe und drei Rohren auf einem großen Prahm über den Nebenarm des Rheins und schoß schon vom Wasser her einen entstandenen Zeltbrand aus.

Nachmittags begrüßte die Bevölkerung einen Festzug von 41 Feuerwehren aus ganz Rheinhessen und vom nachbarlichen

Rheinufer mit zwölf Kapellen und Spielmannszügen und nicht weniger als 900 Wehrmänner in Sonntaguniform. Sie alle brachten bei einer Feier den elf Nackenheimer Wehrmännern für 50-, 40- und 25-jährige Tätigkeit kameradschaftliche Glückwünsche dar und überreichten Geschenke und Fahnschleifen. Reg.-Ass. Anderhub übermittelte die Glückwünsche des Regierungspräsidenten, Kreisbrandinspektor Kraft die aller Wehren des Land- und Stadtkreises Mainz, Kommandant Schneider verlies das Jubiläum die Ehrenurkunden. Er selbst nahm aus der Hand des Bürgermeisters die von der Bevölkerung gestiftete neue Vereinstafel und gab sie feierlich weiter in die Hand des jungen Führers. Dem Ehrenkommandanten Jakob Junker war es nicht leicht, für diese Überfülle von Glückwünschen, Geschenken und Anerkennungen zu danken. Die schlichten Worte des alten Feuerwehrmannes wurden mit Freude aufgenommen und kamen aus dem Herzen. Ein Ball am Sonntag, ein Kinderfest und ein Familienabend am Montag beendeten die Festtage der Nackenheimer Feuerwehr.

Griff in die Ladenkasse

Obwohl sich in Raunheim der Besitzer des Hauses und seine Ehefrau im Nebenzimmer aufhielten, stahl eine unbekannt Person, die sich durch den Hof Einlaß verschaffte, aus der Ladenkasse einer Bäckerei einen Geldbetrag. Der Diebstahl wurde entdeckt, als man auf dem Fußboden einen Fünfmarktschein fand, den der Dieb verloren hatte. — In der Taunusstraße wurde aus einem parkenden Lieferwagen eine Brieftasche mit wertvollem Inhalt entwendet. Die Ermittlungen der Polizei sind im Gange.

—ma—

11

ische Film
schmal ist
„Rausch
Traschung.
s ist ein
ht alltäg-
i das in
cher an-
rdern läßt
nen Wer-
er auf
e großen
auspielen
Häuffler
trud Kük-
g als die
51 ausge-
eren ma-
Stoff zu
lung und
e wur grn
mo.hien.
H. H.

ad

iem Dach-
straße in
r Kasteler
Das Motiv
unt
lung.
gen.

s Mäännerisch . . .

wurde aus
lärt. Eine

„hämmege, wanns Lurnbeglücke leit“
von Leuten gebraucht wurde, die „Bach
am Hinners“ hatten, also sehr spät heim-
zugehen pflegten. Dem Sachbearbeiter ist